

Andacht vom 1. Juni 2012 (Choreinsatz im Altersheim Dankensberg)		A031
Text	Mt 7,24-27	
Thema	Das Gleichnis vom klugen und vom törichten Baumeister	

Was hat Bestand?

Mt 7,24-27: *Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet. Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen und die Winde wehten und stiessen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war gross.*

Jesus beendet die Bergpredigt. In Mt 5 bis 7 hat er seine Jünger (= Schüler) und das Volk unterrichtet. Seine Rede schliesst er nun mit einem Gleichnis aus dem Bereich der Architektur ab. Es gibt den klugen Bauherrn, dessen Haus auf dem Felsen eine sichere Grundlage hat, die den schlechten Wetterbedingungen standhält. Es gibt aber auch den törichten Bauherrn, dessen Haus auf dem Sand keine bleibende Grundlage hat. Sein Haus fällt im Sturm zusammen.

Dem Herrn Jesus geht es natürlich um mehr als um die Regeln der Baukunst. Jesus spricht in diesem Bild von unserem Lebenshaus und von dem, was in der Ewigkeit daraus werden wird. Es gibt kluge Leute, die eine Lebensgrundlage haben, die im letzten Gericht Gottes - hier durch Platzregen, Ströme und Winde dargestellt – Bestand haben wird, und es gibt törich-

te Menschen, deren Lebensgrundlage am Gerichtstag Gottes keinen Halt bieten wird.

Worin besteht der Unterschied zwischen den beiden Gruppen? Was für beide gilt: Sie hören das Wort Gottes. Sie hören beim Bibellesen oder in der Predigt, was der Herr Jesus zu ihnen sagt. Hierin unterscheiden sich der Kluge und der Törichte nicht. Der Unterschied liegt darin, dass der Kluge das Wort im Gegensatz zum Törichten nicht nur hört, sondern auch tut. Er handelt Gottes Anweisungen gemäss. Wenn Jesus beispielsweise sagt: „Tut Busse!“ (Mt 4,17), - d.h. „Kehrt mit euren Verfehlungen zu Gott um!“, damit er sie euch vergeben kann, - dann gehorcht der Kluge diesem Befehl. Der Törichte aber vertraut weiter auf seine Selbstgerechtigkeit. Er denkt kurzfristig und glaubt, die Missachtung von Gottes Gebot könne ihm nichts anhaben. Doch dann steht er eines Tages vor Gott und muss merken, dass sein Lebenswerk für die Ewigkeit nichts taugt.

Die heutige Losung ermutigt uns aufs Neue, das Wort Gottes zu hören und zu tun. Die Kraft dazu kann uns allein Jesus Christus schenken. Er ist der starke Fels, auf dem das Haus des klugen Bauherrn steht. Deshalb wollen wir unser Leben ihm anvertrauen. Er hat unser Gerichtsurteil durch seinen stellvertretenden Tod auf sich genommen, so dass unser Lebenshaus dem Gericht standhalten kann. Amen.

Im Internet finden Sie diese Andacht zum Ausdrucken als pdf-Datei unter www.egwynental.ch (Archiv/Andachten).